

»Ein großer Wurf«

Prof. Dr. med Richard Meyermann, Neuropathologe, Universität Tübingen

»Endlich ein aufklärerisches Werk zu Alzheimer, ein Gegengewicht zur weit verbreiteten Panikstimmung.«

Dr. Thomas Zimmermann, Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf

»Ein atemberaubendes Sachbuch, das zeigt, mit welcher ungeheuerlichen Skrupellosigkeit die Angst vor einer Krankheit geschürt und weltweit Milliarden verdient werden.«

Annemarie Stoltenberg, Hamburger Abendblatt



Gebunden
256 Seiten
€ (D) 18,99
€ (A) 19,60
sFr 27,90
ISBN: 978-3-462-04339-6

Cornelia Stolze

VERGISS ALZHEIMER

Die Wahrheit über eine Krankheit,
die keine ist



Cornelia Stolze

ist Diplombiologin und Wissenschaftsjournalistin. Seit Mitte der 1990er Jahre schreibt sie als freie Autorin und Redakteurin über Medizin, Biologie und Psychologie.

Sie arbeitet u.a. für die Zeit, den Stern, die Süddeutsche Zeitung, Spiegel Online und die Financial Times Deutschland.

Alzheimer ist in aller Munde. Ob Walter Jens, Gunter Sachs oder Rudi Assauer – fast täglich berichten die Medien von der neuen »Volkskrankheit«, an der allein in Deutschland schon 1,3 Millionen Menschen leiden sollen.

Doch so ungeheuerlich es klingt: Bis heute weiß niemand, was »Alzheimer« wirklich ist. Nicht einmal Spitzenexperten können das Leiden diagnostizieren. Und zwar selbst dann nicht, wenn ein Patient bereits schwer demenzkrank ist. Die Diagnose erfolgt nach dem Ausschlussprinzip: Wenn der Arzt nichts findet, was in seinen Augen erklären könnte, warum der Betroffene verwirrt, vergesslich oder desorientiert ist – dann muss es wohl Alzheimer sein.

Dabei ist Demenz nicht gleich Demenz. Hinter den Symptomen können zahlreiche Ursachen stecken. Viele davon lassen sich gut behandeln, beheben oder verhindern – vorausgesetzt, sie werden nicht als »Alzheimer« verkannt.

Dieses Buch legt offen, wie und warum aus einem einst exotischen Hirnsyndrom eine »Jahrhundertgeißel« wurde. Alzheimer, so zeigt sich, ist ein Schreckgespenst, mit dem sich vor allem Forschungsmittel mobilisieren, Karrieren beschleunigen und riesige Märkte für Arzneimittel schaffen lassen.